# Marktbarometer-Auswertung

## Befragungszeitraum: Oktober bis November 2024

meusburger

WBA
WERKZEUGBAU
AKADEMIE

# Inhaltsverzeichnis


› Marktbarometer Europa

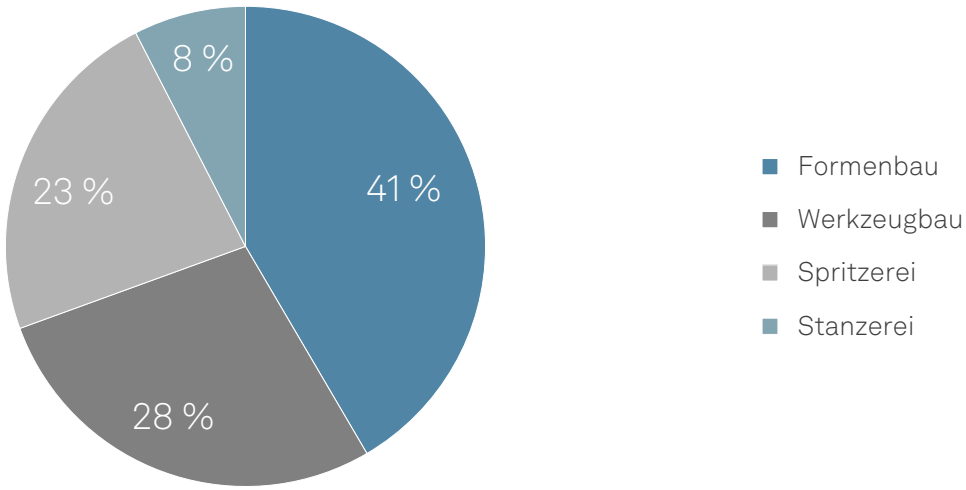
› Marktbarometer DACH

# Marktbarometer Europa

## Eine repräsentative Umfrage im Werkzeug- und Formenbau in ganz Europa

Diese Umfrage wurde in Zusammenarbeit mit der WBA Werkzeugbau Akademie entwickelt und durchgeführt. Ziel war es, ein internationales Marktbarometer der aktuellen Trends, Entwicklungen und Herausforderungen in unserer Branche zu erstellen. An der repräsentativen Kundenbefragung beteiligten sich mehrere tausend Teilnehmer aus ganz Europa. Die Auswertung beinhaltet die Ergebnisse der Teilnehmer aus den Bereichen Formenbau, Werkzeugbau, Spritzerei und Stanzerei. Aufgrund der Lesbarkeit sind die Prozentwerte in den Diagrammen gerundet.

### 1. Für welchen Bereich arbeiten Sie vorwiegend?

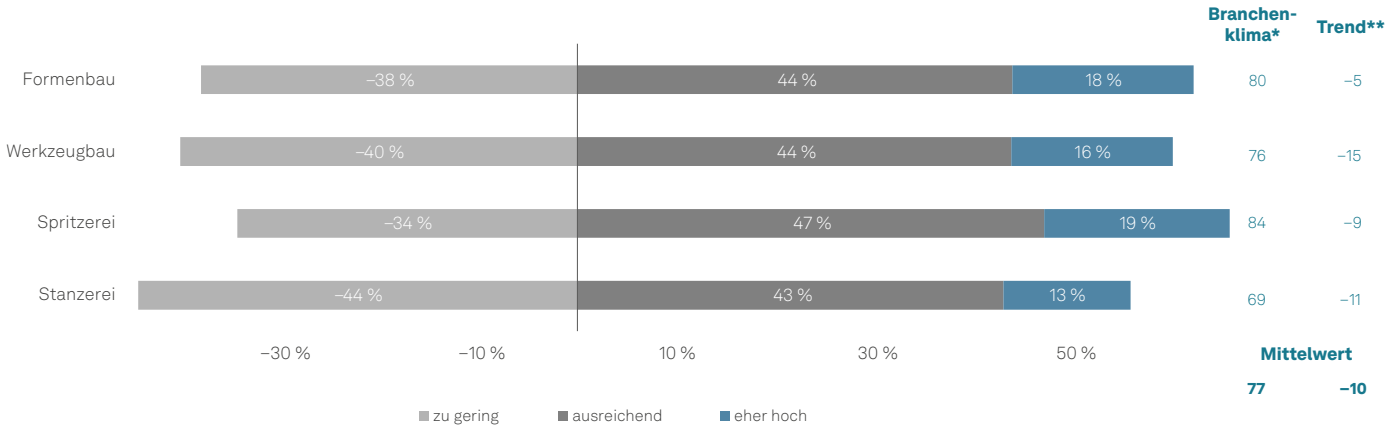



meusburger

WBA WERKZEUGBAU AKADEMIE

# 2. Wie beurteilen Sie für Ihr Unternehmen die aktuelle Auslastung?

Etwa zwei Drittel aller Befragten bewerten die Auslastung in ihren Unternehmen als ausreichend oder eher hoch. Der Anteil derjenigen, die ihre Auslastung als eher hoch einschätzen, ist in der Spritzerei mit 19 % am größten, während er in der Stanzerei nur 13 % beträgt. Gleichzeitig geben etwa ein Drittel der Befragten in der Spritzerei an, dass die Auslastung zu gering ist – in den anderen Bereichen liegt dieser Wert bei rund 40 %. Diese Einschätzungen spiegeln sich auch im Branchenklima wider, das je nach Bereich zwischen 69 (Stanzerei) und 84 (Spritzerei) liegt. Die insgesamt niedrigen Werte deuten auf eine pessimistische Stimmung hinsichtlich der aktuellen Auslastung hin. Im Vergleich zur letzten Umfrage hat sich das Branchenklima in allen Bereichen verschlechtert.

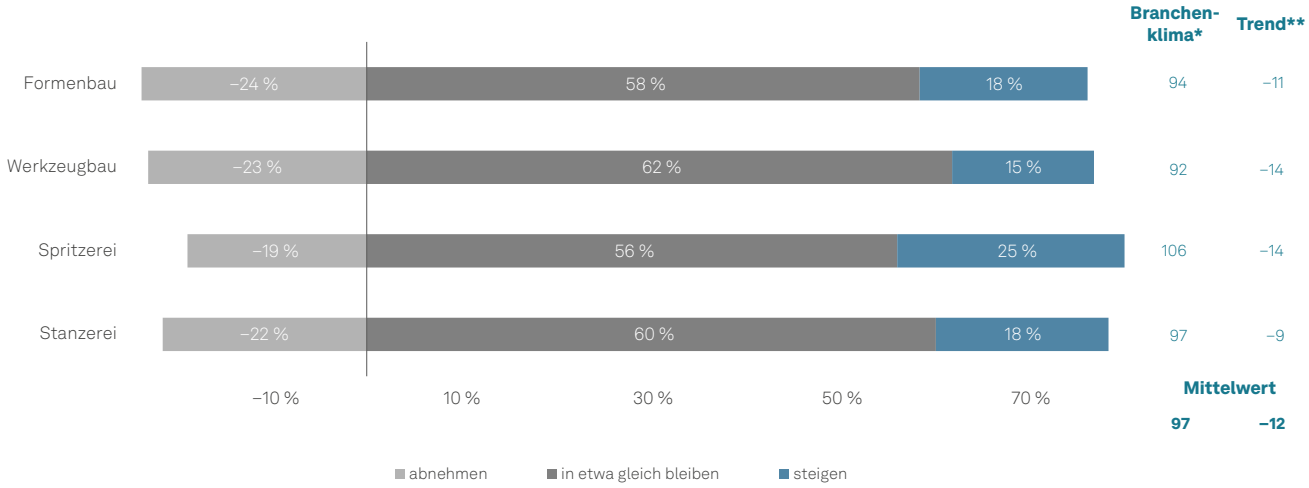



*** Definition Branchenklima**
Die Antworten aus der Umfrage wurden gewichtet und zu einem Indexwert zusammengefasst. Ein Basiswert von 100 repräsentiert den Durchschnitt. Werte über 100 deuten auf Optimismus hin, während Werte unter 100 Pessimismus signalisieren.

**** Definition Trend**
Der Trend beschreibt die Veränderung des Branchenklimas im Vergleich zur letzten Erhebung. Diese war im Frühjahr 2024.

# 3. Wird der Auftragseingang in Ihrem Unternehmen in den nächsten 12 Monaten insgesamt voraussichtlich …

Im Bereich Spritzerei erwartet etwa ein Viertel der Befragten eine Zunahme der Aufträge in den nächsten 12 Monaten, während in den übrigen Bereichen nur rund ein Fünftel mit einem Anstieg rechnet. Insgesamt geht etwa ein Fünftel aller Befragten von einem Rückgang der Auftragseingänge aus. Die Mehrheit, rund 60 % je Bereich, erwartet jedoch eine stabile Auftragslage in ihren Unternehmen. Das Branchenklima liegt zwischen 94 (Formenbau) und 106 (Spritzerei). Während dies in den meisten Bereichen auf einen leichten Pessimismus hindeutet, zeigt sich in der Spritzerei leichter Optimismus. Im Vergleich zur letzten Umfrage ist aber in allen Bereichen eine negative Trendentwicklung erkennbar.

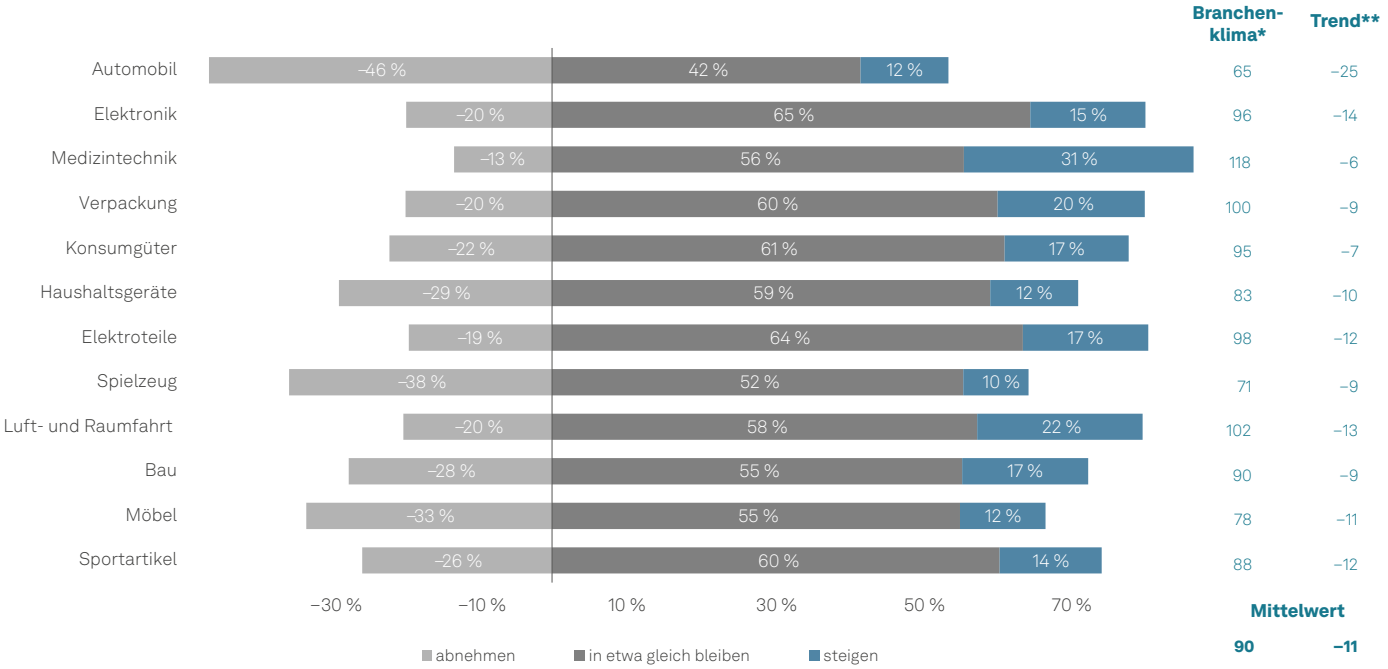



*** Definition Branchenklima**
Die Antworten aus der Umfrage wurden gewichtet und zu einem Indexwert zusammengefasst. Ein Basiswert von 100 repräsentiert den Durchschnitt. Werte über 100 deuten auf Optimismus hin, während Werte unter 100 Pessimismus signalisieren.

**** Definition Trend**
Der Trend beschreibt die Veränderung des Branchenklimas im Vergleich zur letzten Erhebung. Diese war im Frühjahr 2024.

# 4. Wie wird sich der Auftragseingang aus den folgenden Branchen in Ihrem Unternehmen voraussichtlich in den nächsten 12 Monaten entwickeln?

Das negative Branchenklima für die nächsten 12 Monate wird in den Antworten auf diese Frage deutlich: Bei 9 von 12 Kundenbranchen liegt das Branchenklima unter 100, was auf Pessimismus hinsichtlich der Auftragseingänge hinweist. Besonders die Automobilbranche sticht negativ hervor: Fast die Hälfte der Befragten erwartet im nächsten Jahr weniger Aufträge aus dieser Branche. Deutlich optimistischer zeigen sich die Befragten bezüglich der Medizintechnikbranche, bei der über 85 % von einem stabilen oder leicht steigenden Auftragseingang ausgehen. Auch für die Branchen Luft- und Raumfahrt sowie Verpackung zeigt sich noch ein leicht positives Branchenklima. Insgesamt weist jedoch die Trendentwicklung bei allen Branchen eine negative Dynamik auf.




*** Definition Branchenklima**

Die Antworten aus der Umfrage wurden gewichtet und zu einem Indexwert zusammengefasst. Ein Basiswert von 100 repräsentiert den Durchschnitt. Werte über 100 deuten auf Optimismus hin, während Werte unter 100 Pessimismus signalisieren.

**** Definition Trend**

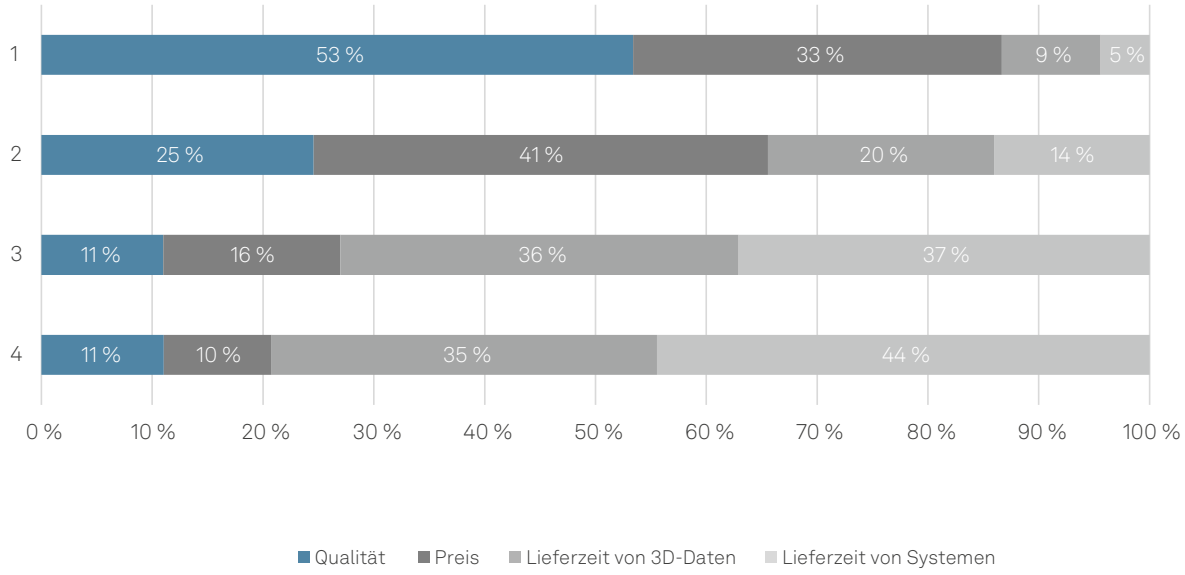
Der Trend beschreibt die Veränderung des Branchenklimas im Vergleich zur letzten Erhebung. Diese war im Frühjahr 2024.

# Zusatzfragen

Je nach Antwort auf Frage 1 wurden unterschiedliche Zusatzfragen angezeigt: Die Bereiche Formenbau und Spritzerei erhielten zwei Zusatzfragen zum Thema Heißkanal (5a und 5b), während Werkzeugbau und Stanzerei eine Zusatzfrage zum Stanzwerkzeugbau (5c) erhielten.

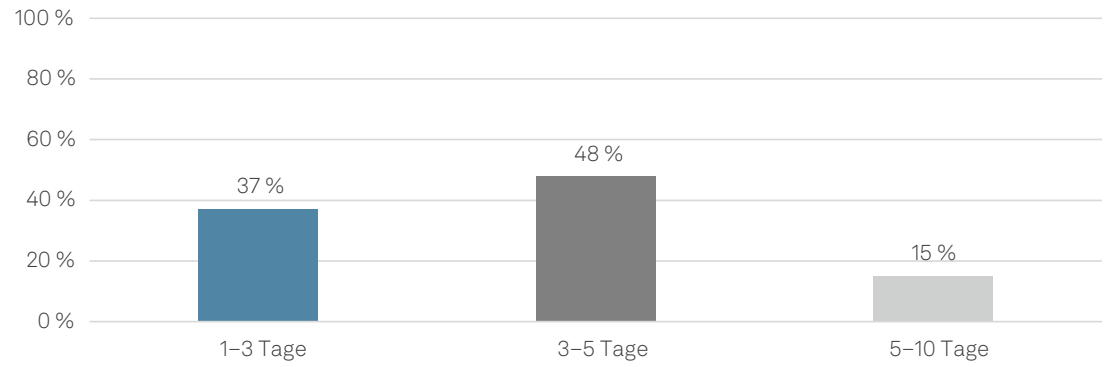
## 5a. Was ist Ihnen bei Heißkanalsystemen am wichtigsten? Bitte reihen Sie die Aspekte nach absteigender Relevanz (1–4).

Die Mehrheit der Befragten betrachtet die Qualität von Heißkanalsystemen als den wichtigsten Aspekt. Der Preis nimmt den zweiten Platz ein und wird von etwa einem Drittel der Befragten als entscheidend angesehen. Im Vergleich dazu werden die Lieferzeit von 3D-Daten und die Lieferzeit der Systeme als weniger wichtig erachtet.



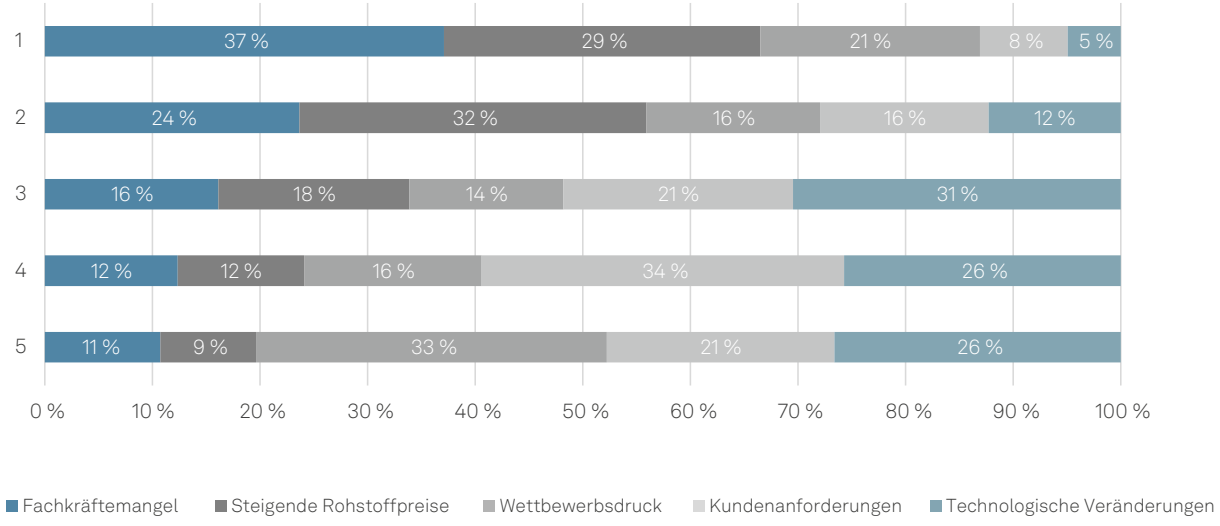
## 5b. In welcher Zeitspanne erwarten Sie die 3D-Daten-Bereitstellung von Heißkanalherstellern?

Knapp die Hälfte der Befragten erwartet die Bereitstellung der 3D-Daten innerhalb von 3 bis 5 Tagen, während etwa ein Drittel sich eine schnellere Lieferung innerhalb von 1 bis 3 Tagen wünscht. Lediglich 15 % rechnen mit einer längeren Lieferzeit von 5 bis 10 Tagen.




## 5c. Welche dieser Herausforderungen sehen Sie derzeit als die größten im Stanzwerkzeugbau? Bitte reihen Sie diese nach absteigender Relevanz (1–5).

Das Ergebnis zeigt, dass der Fachkräftemangel und steigende Rohstoffpreise die dominierenden Herausforderungen im Stanzwerkzeugbau sind. Der Wettbewerbsdruck ist ebenfalls relevant, während Kundenanforderungen und technologische Veränderungen zwar auch als Herausforderungen wahrgenommen, aber im Vergleich zu den anderen drei Faktoren weniger stark gewichtet werden.



Fazit

# Fazit Europa

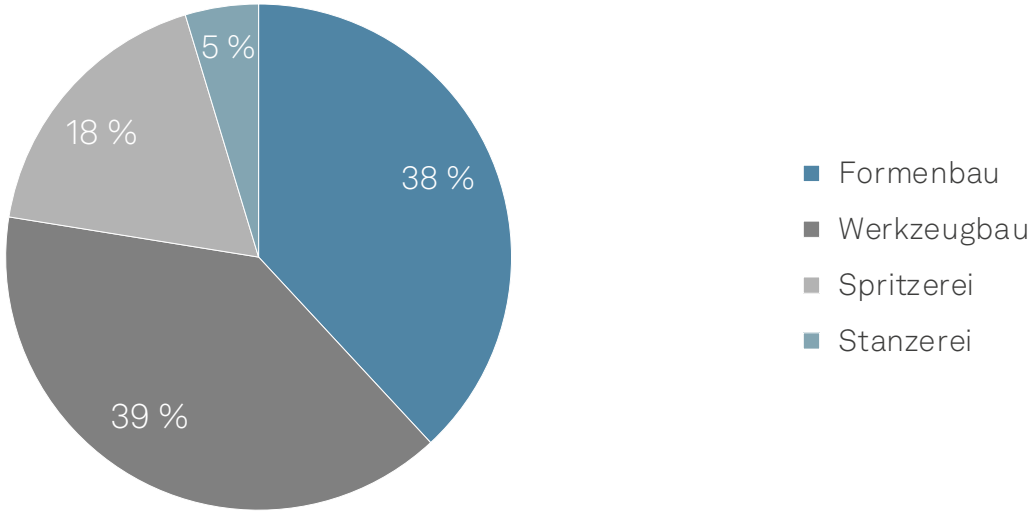
Die Ergebnisse des europäischen Marktbarometers zeichnen insgesamt ein pessimistisches Bild für den Werkzeug- und Formenbau. Die aktuelle Auslastung stufen die Befragten in allen Bereichen überwiegend als zu gering bis ausreichend ein. Besonders stark fällt diese Einschätzung in der Stanzerei aus, wo 44 % der Unternehmen von einer unzureichenden Auslastung berichten. Auch im Werkzeugbau und im Formenbau geben jeweils rund 40 % der Befragten an, dass ihre Auslastung zu niedrig ist. Angesichts dieser Einschätzungen sind auch die Erwartungen für die Auftragseingänge in den kommenden 12 Monaten insgesamt verhalten. Rund 60 % der Unternehmen rechnen mit einer stabilen Auftragslage, jedoch erwarten etwa 20 % einen Rückgang der Aufträge. Die Erwartungen für den Auftragseingang aus der Automobilbranche fallen besonders negativ aus: Bei dieser Branche prognostiziert fast die Hälfte der Befragten einen Rückgang. Auch bezüglich der Spielzeug- und Möbelbranchen sind die Erwartungen der Teilnehmer nach wie vor von Pessimismus geprägt. Im Gegensatz dazu sehen die Befragten für den Auftragseingang aus anderen Branchen, wie der Medizintechnik und der Luft- und Raumfahrt, deutlich positivere Perspektiven: Rund 80 % der Befragten erwarten hier einen stabilen oder steigenden Auftragseingang. Trotz dieser positiven Ausnahmen wird das insgesamt negative Klima in der Branche durch den Vergleich mit früheren Umfragen noch deutlicher. In allen untersuchten Bereichen und Branchen ist eine rückläufige Trendentwicklung zu beobachten, was die anhaltenden Herausforderungen im europäischen Markt unterstreicht.

# Marktbarometer DACH

## Eine repräsentative Umfrage im Werkzeug- und Formenbau in DACH

Ein erheblicher Teil der Umfrageteilnehmer stammte aus dem DACH-Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz). Im Folgenden werden die Ergebnisse für diese drei Länder gesondert dargestellt und mit den gesamteuropäischen Werten verglichen.

### 1. Für welchen Bereich arbeiten Sie vorwiegend?

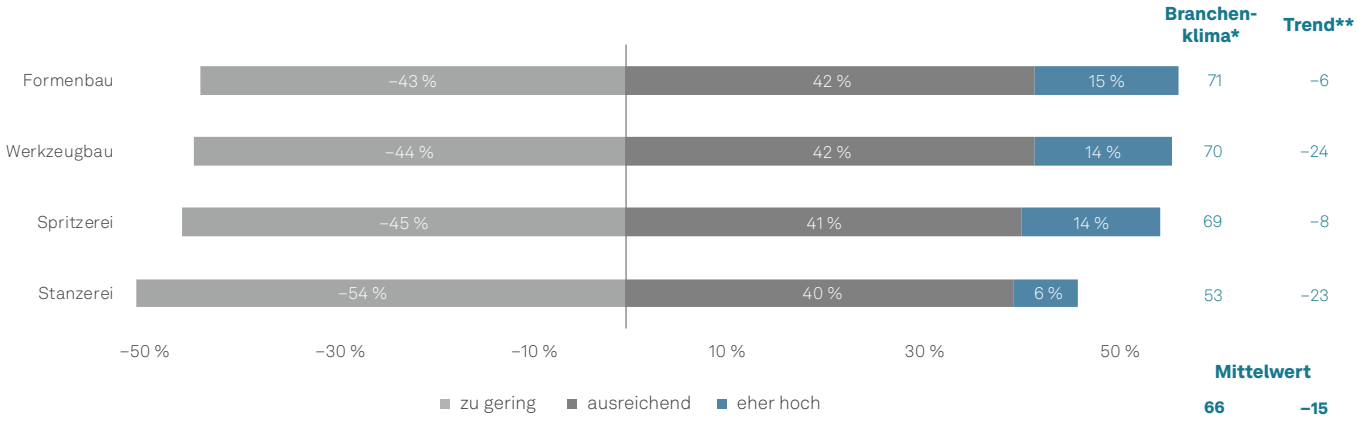



meusburger

WBA WERKZEUGBAU AKADEMIE

# 2. Wie beurteilen Sie für Ihr Unternehmen die aktuelle Auslastung?

Im DACH-Raum bewerten, ähnlich wie in Europa, mehr als die Hälfte der Befragten die Auslastung in ihren Unternehmen als ausreichend oder eher hoch. Gleichzeitig schätzen etwa 45 % die Auslastung als zu gering ein, was leicht über dem europäischen Durchschnitt liegt. Im Bereich Stanzerei ist dieser Wert sogar um 10 % höher. Das Branchenklima zeigt Werte zwischen 53 (Stanzerei) und 71 (Formenbau) und deutet, ähnlich wie in ganz Europa, auf einen starken Pessimismus bezüglich der aktuellen Auslastung hin. Im Vergleich zur letzten Umfrage hat sich das Branchenklima im DACH-Raum in allen Bereichen verschlechtert, insbesondere im Werkzeugbau und in der Stanzerei.

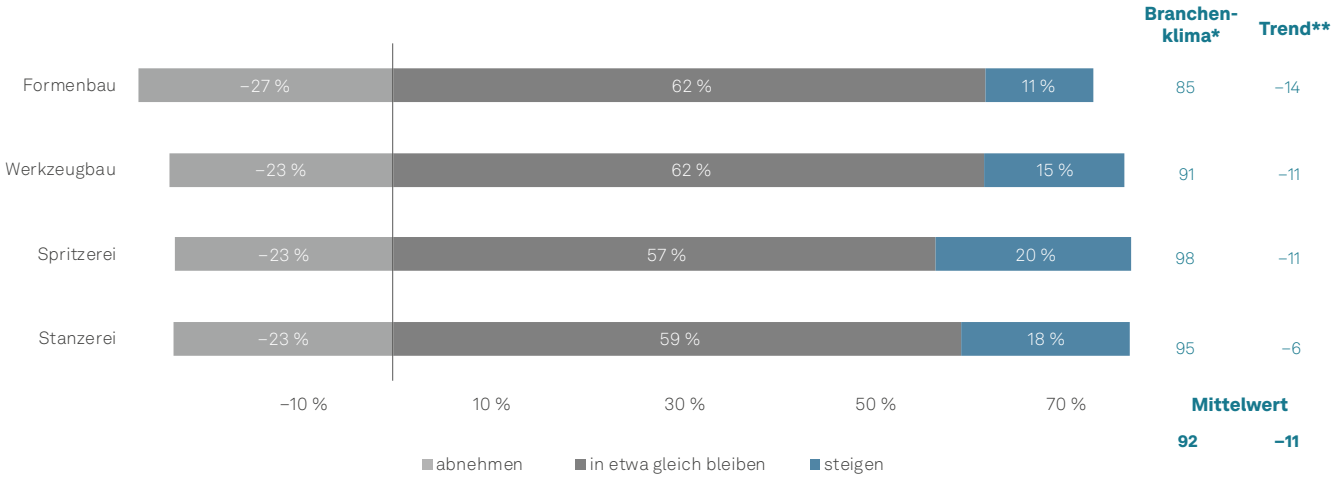



*** Definition Branchenklima**
Die Antworten aus der Umfrage wurden gewichtet und zu einem Indexwert zusammengefasst. Ein Basiswert von 100 repräsentiert den Durchschnitt. Werte über 100 deuten auf Optimismus hin, während Werte unter 100 Pessimismus signalisieren.

**** Definition Trend**
Der Trend beschreibt die Veränderung des Branchenklimas im Vergleich zur letzten Erhebung. Diese war im Frühjahr 2024.

# 3. Wird der Auftragseingang in Ihrem Unternehmen in den nächsten 12 Monaten insgesamt voraussichtlich …

Europa und der DACH-Raum weisen vergleichbare Erwartungen hinsichtlich des Auftragseingangs in den nächsten 12 Monaten auf. In den Bereichen Spritzerei und Stanzerei rechnet jeweils etwa ein Fünftel der Befragten mit einer Zunahme der Aufträge, während in den übrigen Bereichen der Anteil der optimistischen Teilnehmer etwas geringer ist. Rund ein Viertel aller Befragten erwartet hingegen einen Rückgang der Auftragseingänge. Die Mehrheit, etwa 60 % pro Bereich, geht von einer stabilen Auftragslage aus – ein Trend, der sich auch im gesamteuropäischen Ergebnis widerspiegelt. Das Branchenklima liegt zwischen 85 (Formenbau) und 98 (Spritzerei), was auf einen leichten Pessimismus hinweist. Im Vergleich zur letzten Umfrage ist in allen Bereichen eine negative Entwicklung erkennbar.

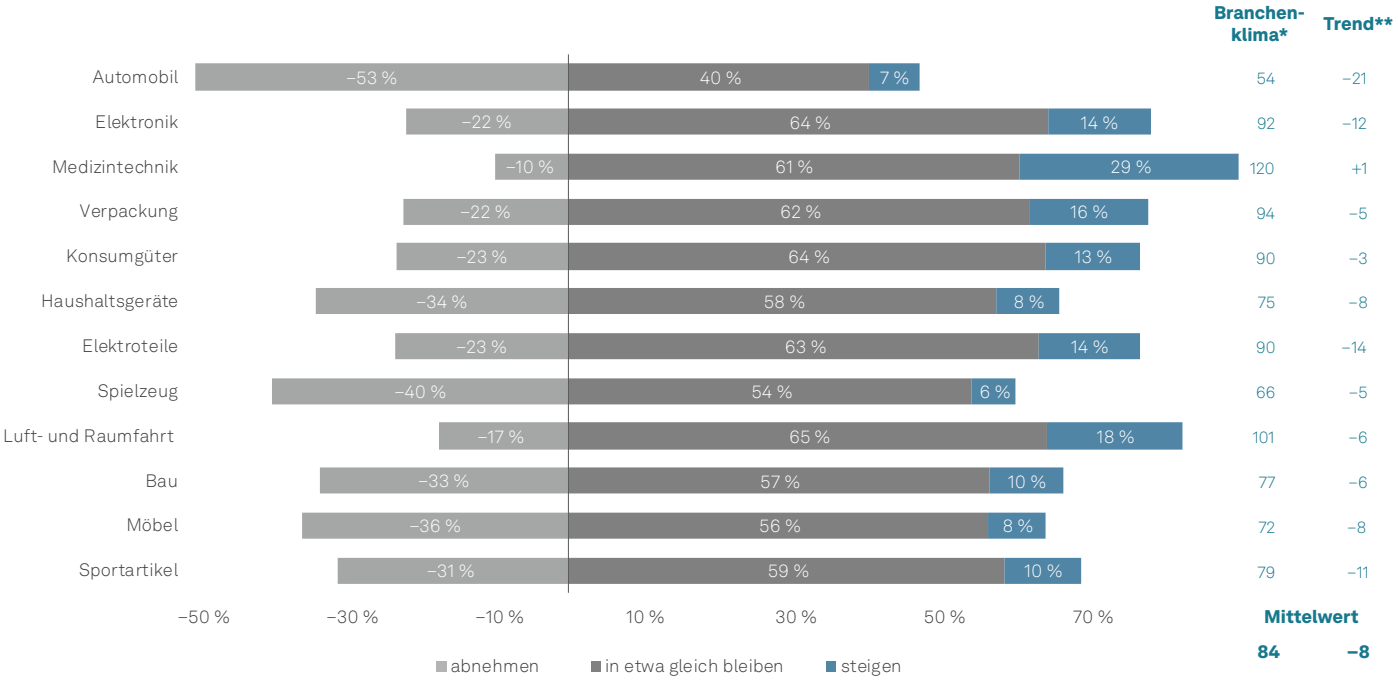



*** Definition Branchenklima**
Die Antworten aus der Umfrage wurden gewichtet und zu einem Indexwert zusammengefasst. Ein Basiswert von 100 repräsentiert den Durchschnitt. Werte über 100 deuten auf Optimismus hin, während Werte unter 100 Pessimismus signalisieren.

**** Definition Trend**
Der Trend beschreibt die Veränderung des Branchenklimas im Vergleich zur letzten Erhebung. Diese war im Frühjahr 2024.

# 4. Wie wird sich der Auftragseingang aus den folgenden Branchen in Ihrem Unternehmen voraussichtlich in den nächsten 12 Monaten entwickeln?

Das negative Branchenklima in ganz Europa für die nächsten 12 Monate spiegelt sich auch im DACH-Raum wider: Bei 10 von 12 Kundenbranchen liegt das Branchenklima unter 100, was auf Pessimismus hinsichtlich der Auftragseingänge hinweist. Besonders die Automobilbranche sticht negativ hervor: Mehr als die Hälfte der Befragten erwartet im nächsten Jahr weniger Aufträge aus dieser Branche. Deutlich optimistischer zeigen sich die Befragten bezüglich der Medizintechnikbranche, bei der 90 % von einem stabilen oder leicht steigenden Auftragseingang ausgehen. Auch für die Luft- und Raumfahrtbranche zeigt sich noch ein leicht positives Branchenklima. Insgesamt weist jedoch die Trendentwicklung bei fast allen Branchen eine negative Dynamik auf. Diese Entwicklung ist auch im gesamteuropäischen Ergebnis wiederzufinden.




*** Definition Branchenklima**
Die Antworten aus der Umfrage wurden gewichtet und zu einem Indexwert zusammengefasst. Ein Basiswert von 100 repräsentiert den Durchschnitt. Werte über 100 deuten auf Optimismus hin, während Werte unter 100 Pessimismus signalisieren.

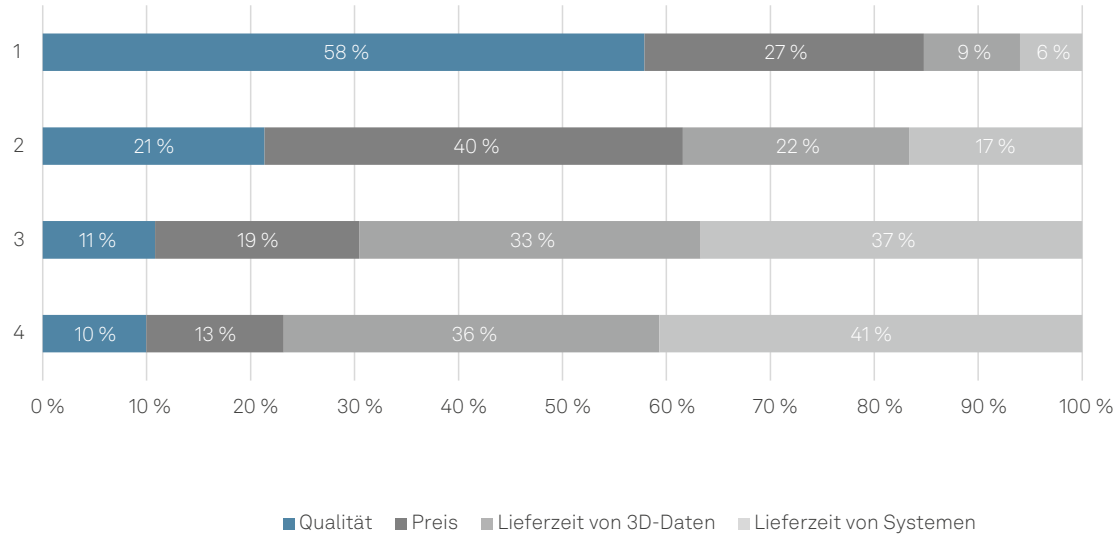
**** Definition Trend**
Der Trend beschreibt die Veränderung des Branchenklimas im Vergleich zur letzten Erhebung. Diese war im Frühjahr 2024.

# Zusatzfragen

Je nach Antwort auf Frage 1 wurden unterschiedliche Zusatzfragen angezeigt: Die Bereiche Formenbau und Spritzerei erhielten zwei Zusatzfragen zum Thema Heißkanal (5a und 5b), während Werkzeugbau und Stanzerei eine Zusatzfrage zum Stanzwerkzeugbau (5c) erhielten.

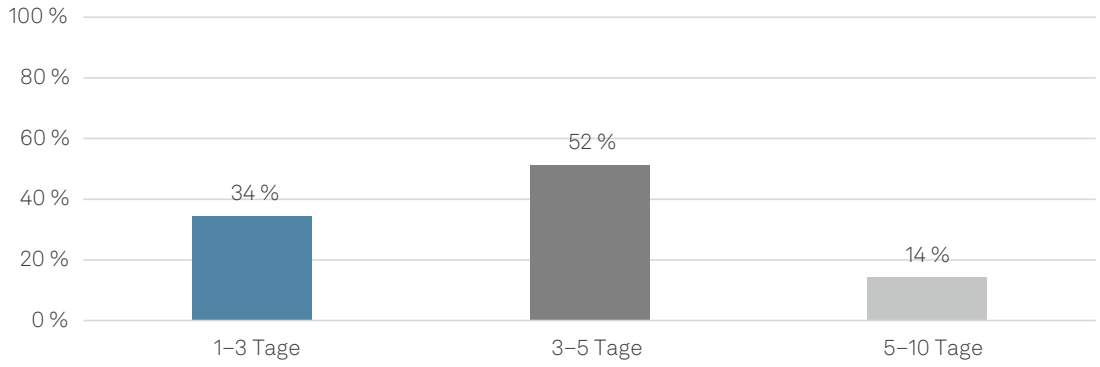
## 5a. Was ist Ihnen bei Heißkanalsystemen am wichtigsten? Bitte reihen Sie die Aspekte nach absteigender Relevanz (1–4).

Ein Vergleich zwischen Europa und dem DACH-Raum zeigt keine Unterschiede in der Priorisierung der Aspekte. In beiden Regionen wird die Qualität von Heißkanalsystemen von der Mehrheit der Befragten als der wichtigste Aspekt angesehen, im DACH-Raum sogar etwas verstärkter. Der Preis nimmt auch im DACH-Raum den zweiten Platz ein und wird von etwa einem Viertel der Befragten als entscheidend betrachtet. Im Vergleich dazu werden die Lieferzeit von 3D-Daten und die Lieferzeit der Systeme als weniger wichtig erachtet.



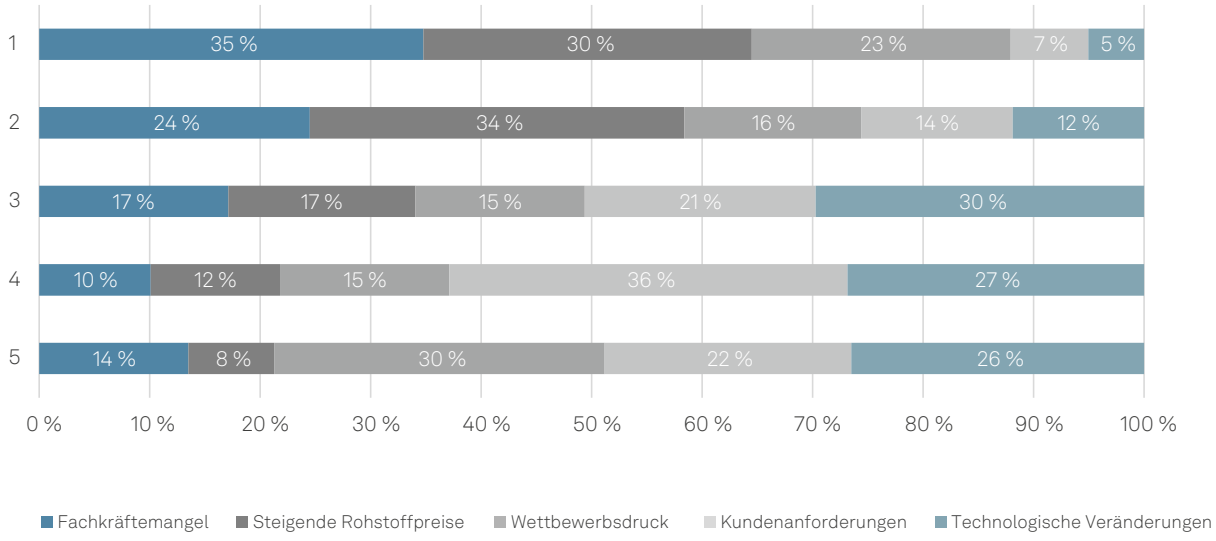
## 5b. In welcher Zeitspanne erwarten Sie die 3D-Daten-Bereitstellung von Heißkanalherstellern?

Bei dieser Frage sind die Ergebnisse in Europa und im DACH-Raum nahezu identisch. Mehr als die Hälfte der Befragten erwartet die Bereitstellung der 3D-Daten innerhalb von 3 bis 5 Tagen, während etwa ein Drittel sich eine schnellere Lieferung innerhalb von 1 bis 3 Tagen wünscht. Lediglich 14 % rechnen mit einer längeren Lieferzeit von 5 bis 10 Tagen.




## 5c. Welche dieser Herausforderungen sehen Sie derzeit als die größten im Stanzwerkzeugbau? Bitte reihen Sie diese nach absteigender Relevanz (1–5).

Ein Vergleich zwischen Europa und dem DACH-Raum zeigt kaum nennenswerte Unterschiede. Auch im DACH-Raum sind der Fachkräftemangel und steigende Rohstoffpreise die dominierenden Herausforderungen im Stanzwerkzeugbau. Der Wettbewerbsdruck ist ebenfalls relevant, während Kundenanforderungen und technologische Veränderungen zwar auch als Herausforderungen wahrgenommen, aber im Vergleich zu den anderen drei Faktoren weniger stark gewichtet werden.



Fazit

# Fazit DACH-Raum

Im DACH-Raum zeichnen sich ähnliche Ergebnisse und Trends ab wie im gesamteuropäischen Kontext. Die aktuelle Auslastung wird in allen Bereichen überwiegend als zu gering bis ausreichend bewertet. Besonders hervorzuheben ist die Stanzerei, in der über die Hälfte der Befragten eine zu geringe Auslastung meldet. In den anderen drei Bereichen – Werkzeugbau, Formenbau und Spritzerei – liegt dieser Anteil bei rund 45 %, was die angespannte wirtschaftliche Situation in der Region eindrucksvoll unterstreicht. Diese Einschätzung spiegelt sich auch in den Erwartungen für die Auftragseingänge in den kommenden 12 Monaten wider, die insgesamt verhalten bleiben. Ähnlich wie in Europa gehen etwa 60 % der Unternehmen von einer stabilen Auftragslage aus, während knapp ein Viertel einen Rückgang prognostiziert. Besonders negativ wird der Auftragseingang aus der Automobilbranche bewertet, wo mehr als die Hälfte der Befragten einen Rückgang erwartet. Auch bei den Branchen Spielzeug und Möbel bleiben die Aussichten stark pessimistisch. Im Gegensatz dazu sehen die Befragten für den Auftragseingang aus anderen Branchen, wie der Medizintechnik und der Luft- und Raumfahrt, deutlich positivere Perspektiven: Über 80 % erwarten hier einen stabilen oder steigenden Auftragseingang. Trotz dieser positiven Ausnahmen wird das insgesamt schwierige Klima durch den Vergleich mit früheren Erhebungen noch deutlicher. Alle untersuchten Bereiche und Branchen zeigen eine rückläufige Trendentwicklung, was die angespannte Lage im DACH-Raum veranschaulicht – ein Muster, das sich in ganz Europa beobachten lässt.